

BOS BRUSSELS
CHORAL
SOCIETY

 BRUSSELS
PHILHARMONIC
ORCHESTRA

**DAVID
NAVARRO TURRES**
CONDUCTOR

**SARA
HAMIDI**
SOPRANO

**KRIS
BELLIGH**
BARITONE

SATURDAY
2 DECEMBER

AT 20:00

BRUSSELS

PALAIS DES
BEAUX-ARTS

SUNDAY
3 DECEMBER

AT 16:00

MECHELEN

SINT-
ROMBOUTSKATHEDRAAL

REQUIEM FOR THE LIVING

QOUTAYBA NEAIMI
SOUNDS OF BAGHDAD
[WORLD PREMIERE]

TICKETS:
WWW.BRUSSELSCHORALSOCIETY.COM/BRAHMS
WWW.BOZAR.BE

JOHANNES BRAHMS
SCHICKSALS LIED
EIN DEUTSCHES REQUIEM

 Association
Femmes
d'Europe
Helping those in need



THIS CONCERT IS SUPPORTED BY FEMMES D'EUROPE

Femmes d'Europe in Figures

- » 50 years of action in favour of the most vulnerable
- » 800 members- all volunteers- from 40 different nationalities and organised in 23 national groups
- » 80 projects financed and some € 350,000 raised per year
- » €11 million allocated to projects across the world since 1976
- » 3% overhead costs

Our commitment

To help the most vulnerable often women and children

Our Events

We raise funds by organising various events throughout the year : concerts, lectures, cultural visits and our flagship Christmas Bazaar

Our Projects

Our 80 annual projects are carefully selected for their immediate impact on the health, education and well-being as well as the empowerment of the most vulnerable

Association Femmes d'Europe aisbl

N° d'Entreprise 0419.456.308

IBAN BE47 3100 7081 9180

info@assocfemmesdeurope.eu

www.assocfemmesdeurope.eu

 www.facebook.com/assocfde

 www.instagram.com/femmesdeurope

 www.twitter.com/femmes_d_europe

Saturday 02 December
Brussels
Bozar

Qoutayba Neaimi – Sounds of Baghdad
(World Premiere)

Johannes Brahms – Schicksalslied (Op. 54)

– *intermission – entracte – pause* –

Johannes Brahms – Ein Deutsches Requiem
(Op. 45)

I. Selig sind, die da Leid tragen (choir)

II. Denn alles Fleisch, es ist wie Gras (choir)

III. Herr, lehre doch mich (baritone with choir)

IV. Wie lieblich sind deine Wohnungen (choir)

V. Ihr habt nun Traurigkeit (soprano with choir)

VI. Denn wir haben hier keine bleibende Statt (baritone
with choir)

VII. Selig sind die Toten (choir)

Zondag 03 December
Mechelen
Sint-Romboutskathedraal

Johannes Brahms – Schicksalslied (Op. 54)

Johannes Brahms – Ein Deutsches Requiem
(Op. 45)

I. Selig sind, die da Leid tragen (choir)

II. Denn alles Fleisch, es ist wie Gras (choir)

III. Herr, lehre doch mich (baritone with choir)

IV. Wie lieblich sind deine Wohnungen (choir)

V. Ihr habt nun Traurigkeit (soprano with choir)

VI. Denn wir haben hier keine bleibende Statt (baritone
with choir)

VII. Selig sind die Toten (choir)

Sara Hamidi, soprano

Kris Belligh, baritone

Brussels Choral Society

(Eric Delson, *chorus master*)

Brussels Philharmonic Orchestra

David Navarro Turres, conductor

FORTHCOMING CONCERTS

BRUSSELS CHORAL SOCIETY

Saturday 20 April 2024

Conservatoire Royale

Music for the stage

Works by Verdi, Gounod, Bernstein,
Sondheim

Saturday 15 June 2024

Eglise Saint-Marc, Uccle

Tango!

Works by Palmeri and others

www.brusselschoralsociety.com

BRUSSELS PHILHARMONIC ORCHESTRA

Friday 16 February 2024

Conservatoire Royale

Restoration of Independence

Works by Sibelius and Grieg

Sunday 21 April 2024

Conservatoire Royale

*Restoration Wind of Spring of
Independence*

Works by Bruch, Beethoven, Mendelssohn

www.bpho.be

DE

Schicksalslied Op. 54 (1871)

Ihr wandelt droben im Licht
Auf weichem Boden selige Genien!
Glänzende Götterlüfte
Rühren Euch leicht,
Wie die Finger der Künstlerin
Heilige Saiten.

Schicksallos, wie der Schlafende
Säugling, atmen die Himmlischen;
Keusch bewahrt,
In bescheidener Knospe
Blühet ewig
Ihnen der Geist,
Und die seligen Augen
Blicken in stiller
Ewiger Klarheit

Doch uns ist gegeben
Auf keiner Stätte zu ruh'n;
Es schwinden, es fallen
Die leidenden Menschen
Blindlings von einer
Stunde zur andern,
Wie Wasser von Klippe
Zu Klippe geworfen
Jahrlang in's Ungewisse hinab.

– Friedrich Hölderlin (1799) –

EN

Song of Fate Op. 54 (1871)

You wander above in the light
on soft ground, blessed genies!
Blazing, divine breezes
brush by you as lightly
as the fingers of the player
on her holy strings.

Fateless, like sleeping
infants, the divine beings breathe,
chastely protected
in modest buds,
blooming eternally
their spirits,
and their blissful eyes
gazing in mute,
eternal clarity.

Yet there is granted us
no place to rest;
we vanish, we fall –
the suffering humans –
blind from one
hour to another,
like water thrown
from cliff to cliff,
for years into the unknown depths.

– Friedrich Hölderlin (1799) –

FR

Chant du Destin Op. 54 (1871)

Vous déambulez là-haut dans la lumière
Sur un doux terrain, ô esprits bénis !
De radieux souffles divins
Vous effleurent,
Comme les doigts de l'artiste
Effleurent une céleste lyre.

Libérés du destin, tel le nourrisson endormi,
Les immortels respirent ;
Présumé pur
Dans son humble bourgeon,
L'Esprit fleurit
Pour eux à tout jamais,
Et leurs yeux bienheureux
Regardent dans une calme
Et éternelle clarté.

Mais à nous il n'est donné
Aucun endroit où reposer ;
Ils déclinent, ils titubent
Les humains affligés,
Aveuglement d'une heure
À la suivante,
Comme l'eau d'écueil en écueil projetée,
À longueur d'année plongés dans l'incertitude.

– Friedrich Hölderlin (1799) –

NL

Lied van het lot Op. 54 (1871)

Gij wandelt boven het licht
op zachte grond, gelukzalige genieën!
Glanzende godenluchten
beroeren u licht,
als de vingers van de kunstenaars
de heilige snaren.

Vrij van het lot, als de slapende
zuigeling, ademen de hemelingen;
Kuis bewaard,
in bescheiden knop
bloeit eeuwig hun geest,
en hun zalige ogen
staren in stille
eeuwige klaarheid.

Maar ons is gegeven
geen rustplaats te vinden;
zij vergaan, zij vallen,
de lijdende mensen,
blindelings van het ene
uur in het andere,
als water van rots
tot rots verstoven,
jarenlang in het ongewisse omlaag.

Friedrich Hölderlin (1799) (*vertaling: Kester Freriks*)

Ein Deutsches Requiem (Op. 45)

I

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. *Matth. 5,4*

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen, und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben. *Ps. 126,5-6*

II

Denn alles Fleisch ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blumen. Das Gras ist verdorret und die Blume abgefallen. *1. Petri 1,24*

So seid nun geduldig, lieben Brüder, bis auf die Zukunft des Herrn. Siehe, ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und ist geduldig darüber, bis er empfahe den Morgenregen und Abendregen. *Jacobi 5,7*

Aber des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit. *1. Petri 2,25*

Die Erlöseten des Herrn werden wieder kommen, und gen Zion kommen mit Jauchzen;
ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen und Schmerz und Seufzen wird weg müssen. *Jesaja 35,10*

III

Herr, lehre doch mich, dass ein Ende mit mir haben muss, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muss. Siehe, meine Tage sind einer Hand breit vor dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Ach wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben. Sie gehen daher wie ein Schemen, und machen ihnen viel vergebliche Unruhe; sie sammeln und wissen nicht wer es kriegen wird. Nun Herr, wess' soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich. *Ps. 39,5-8*

Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand und keine Qual rühret sie an. *Weish. Sal. 3,1*

IV

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.
Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar. *Ps. 84,2,3,5*

V

Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wieder sehen und euer Herz soll sich freuen und eure Freude soll niemand von euch nehmen. *Joh. 16,22*

Sehet mich an: Ich habe eine kleine Zeit Mühe und Arbeit gehabt und habe großen Trost funden. *Sirach 51,35*

Ich will euch trösten, wie Einen seine Mutter tröstet. *Jesaja 66,13*

VI

Denn wir haben hie keine bleibende Statt, sondern die zukünftige suchen wir. *Hebräer 13,14*

Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; und dasselbige plötzlich, in einem Augenblick, zu der Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune schallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? *1. Korinther 15, 51-55*

Herr, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft, denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen. *Offenbarung 4,11*

VII

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja der Geist spricht, dass sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach. *Offenbarung 14,13*

Ein Deutsches Requiem (Op. 45)

I

Blessed are they that mourn: for they shall be comforted.
Matthew 5:4

They that sow in tears shall reap in joy. He that goeth forth and weepeth, bearing precious seed, shall doubtless come again with rejoicing, bringing his sheaves with him.
Psalms 126:5-6

II

For all flesh is as grass, and all the glory of man as the flower of grass. The grass withereth, and the flower thereof falleth away: *1 Peter 1:24*

Be patient therefore, brethren, unto the coming of the Lord. Behold, the husbandman waiteth for the precious fruit of the earth, and hath long patience for it, until he receive the early and latter rain. *James 5:7*

But the word of the Lord endureth for ever. *1 Peter 1:25*

And the ransomed of the Lord shall return, and come to Zion with songs and everlasting joy upon their heads: they shall obtain joy and gladness, and sorrow and sighing shall flee away. *Isaiah 35:10*

III

Lord, make me to know mine end, and the measure of my days, what it is; that I may know how frail I am. Behold, thou hast made my days as an handbreadth; and mine age is as nothing before thee: verily every man at his best state is altogether vanity. Surely every man walketh in a vain shew: surely they are disquieted in vain: he heapeth up riches, and knoweth not who shall gather them. And now, Lord, what wait I for? My hope is in thee. *Psalms 39:4-7*

The souls of the righteous are in the hand of God, and there shall no torment touch them. *Wisdom of Solomon 3:1*

IV

How amiable are thy tabernacles, O Lord of hosts! My soul longeth, yea, even fainteth for the courts of the Lord: my heart and my flesh crieth out for the living God. Blessed are they that dwell in thy house: they will be still praising thee.
Psalms 84:1, 2, 4

V

And ye now therefore have sorrow: but I will see you again, and your heart shall rejoice, and your joy no man taketh from you. *John 16:22*

Behold with your eyes, how that I have but little labour, and have gotten unto me much rest. *Ecclesiasticus 51:27*

As one whom his mother comforteth, so will I comfort you.
Isaiah 66:13

VI

For here have we no continuing city, but we seek one to come. *Hebrews 13:14*

Behold, I shew you a mystery; We shall not all sleep, but we shall all be changed. In a moment, in the twinkling of an eye, at the last trump: for the trumpet shall sound, and the dead shall be raised incorruptible, and we shall be changed. Then shall be brought to pass the saying that is written, Death is swallowed up in victory. O death, where is thy sting? O grave, where is thy victory?
1 Corinthians 15:51-52, 54-55

Thou art worthy, O Lord, to receive glory and honour and power: for thou hast created all things, and for thy pleasure they are and were created. *Revelation 4:11*

VII

Blessed are the dead, which die in the Lord from henceforth: Yea, sayth the Spirit, that they may rest from their labours; and their works do follow them. *Revelation 14:13*

Ein Deutsches Requiem (Op. 45)

I

Bienheureux ceux qui souffrent, car ils seront consolés.
Matthieu, V, 4

Ceux qui sèment dans les larmes moissonneront dans la joie. Ils s'en vont en pleurant et emportent la noble semence. Ils s'en retournent dans la joie et rapportent les gerbes de leur moisson. *Psaume CXXVI, 5, 6*

II

Car toute chair est comme l'herbe, et toute la gloire de l'homme est comme la fleur de l'herbe, L'herbe sèche et la fleur tombe. *I Pierre I, 24*

Prenez donc patience, mes chers frères, jusqu'à l'avènement du Seigneur. Voyez, un laboureur attend le précieux fruit de la terre et prend patience jusqu'à ce qu'il reçoive la pluie du matin et la pluie du soir. *Jacques, V, 7*

Mais la parole du Seigneur demeure éternellement.
I Pierre I, 25

Ceux que l'Éternel aura rachetés reviendront à Sion avec des chants de triomphe. Une joie éternelle sera sur leur tête : joie et allégresse s'empareront d'eux; douleur et gémissements devront s'enfuir. *Isaïe XXXV,10*

III

Seigneur, fais-moi savoir que mon existence doit avoir une fin, que ma vie a un terme et que je dois partir d'ici-bas. Vois, mes jours sont de la largeur d'une main face à toi, et ma vie est devant toi comme un rien. Ah, tous les hommes, pourtant si sûrs d'eux, ne sont que néant. Ils marchent comme des ombres et s'agitent en vain ; ils amassent des biens et ne savent pas qui les recueillera. Seigneur, que dois-je attendre ? Mon espérance est en toi. *Psaume XXXIX 5, 6, 7, 8*

Les âmes justes sont dans la main de Dieu, et nul tourment ne les atteint. *Livre de la Sagesse III, 1*

IV

Que tes demeures sont aimables, Seigneur des armées ! Mon âme soupire et languit après les parvis du Seigneur ; mon corps et mon âme se réjouissent dans le Dieu vivant. Heureux ceux qui habitent dans ta maison ! Ils te louent sans cesse. *Psaume LXXXIV, 2, 3, 5*

V

Vous êtes maintenant dans la tristesse, mais je vous reverrai et votre cœur se réjouira, et personne ne vous ravira votre joie. *Jean XVI, 22*

Voyez : pendant peu de temps la peine et le travail ont été mon lot, et j'ai trouvé une grande consolation. *Ecclésiastique LI, 35*

Je vous consolerais comme une mère console son enfant. *Isaïe LXXVI, 13*

VI

Car ici-bas nous n'avons pas de cité permanente, mais nous cherchons celle qui est à venir. *Hébreux, XIII, 14*

Voyez, je vous dis un mystère : nous ne mourons pas tous, mais nous serons tous changés, en un moment, en un clin d'œil, au son de la dernière trompette. Car la trompette sonnera et les morts ressusciteront incorruptibles et nous serons changés. Alors cette parole de l'Écriture sera accomplie : « La mort est engloutie dans la victoire ». O mort ! Où est ton aiguillon ? O enfer ! Où est ta victoire ? *I Corinthiens XV, 51 à 55*

Seigneur, tu es digne de recevoir la gloire, l'honneur et la puissance car tu as créé toutes choses, et c'est par qu'elles ont été créées. *Apocalypse, IV, 2*

VII

Heureux dès à présent les morts qui meurent dans le Seigneur ! Oui, dit l'Esprit, ils se reposent de leurs travaux, car leurs œuvres les suivent. *Apocalypse, XIV, 13*

Ein Deutsches Requiem (Op. 45)

I

Zalig zij die treuren, want zij zullen vertroost worden.
Mattheus 5:4

Wie met in tranen zaaien, zullen met vreugde oogsten.
Zij gaan heen en wenen, en dragen edel zaad, en komen
vreugde en dragen hun volle schoven. *Psalm 126:5-6*

II

Want alle vlees is als gras en alle heerlijkheid des mensen is
als bloemen van het gras: het gras is verdord en de bloem is
afgefallen. *I Petrus 1:24*

Weest dus geduldig, broeders, tot de toekomst des Heren.
Ziet, de landman wacht de kostelijke vrucht van het land
geduldig af, totdat het de vroege en late regen zal hebben
ontvangen. *Jacobus 5:7*

Maar het Woord des Heren blijft tot in eeuwigheid.
I Petrus 1:25

De vrijgekochten des Heren zullen terugkeren en naar Sion
komen met gejuich; eeuwige blijdschap zal op hun hoofd
zijn; vreugde en blijdschap zullen zij verkrijgen, en smart
en zuchten zullen verdwijnen. *Jesaja 35:10*

III

Heer, leer mij toch, dat ik eindig ben, en mijn leven
beperkt is en hoe vergankelijk ben, mijn dagen zijn als een
handbreed voor U, en is als niets voor U. Hoe geheel niets
zijn alle mensen, die toch zo zeker leven! Zij lopen rond
als een schim en maken veel misbaar; zij vergaren zonder
te weten wie het krijgen zal. Nu, Heer, waarmee zal ik mij
troosten? Ik vertrouw op U. *Psalm 39:5-8*

De zielen van de rechtvaardigen zijn in Gods hand, en geen
leed zal hen treffen. *Boek der Wijsheid 3:1*

IV

Hoe lieflijk zijn uw woningen, Heer der heerscharen. Mijn
ziel verlangt en hunkert naar de voorhoven van de Heer;
mijn lichaam en ziel verheugen zich in de levende God.
Gelukkig diegenen, die in uw huis wonen, zij prijzen u
altoos. *Psalm 84:2,3,5*

V

Gij bent dan nu wel bedroefd, maar ik zal u terugzien, en
uw hart zal zich verheugen, en uw vreugde zal niemand u
ontnemen. *Johannes 16:22*

Ik zal u troosten, zoals een moeder haar zoon troost. *Jesaja
66:13*

Kijk naar mij: Ik heb een korte tijd moeite en gezwoged
gehad en ik heb veel troost gevonden. *Sirach 51:35*

Ik zal u troosten, zoals een moeder haar zoon troost.
Jesaja 66:13

VI

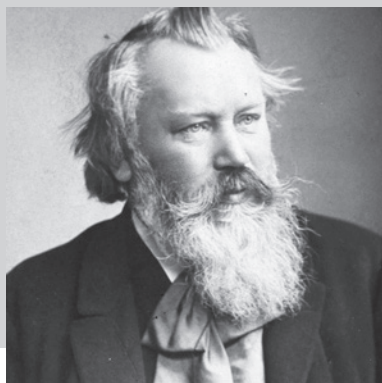
Want wij hebben hier geen blijvende plek, maar wij zoeken
de toekomstige. *Hebreeën 13:14*

Zie, ik vertel u een geheim: wij zullen niet allen ontslapen,
maar wij zullen allen veranderd worden; en wel plotseling,
in een oogwenk, tijdens het klinken van de laatste bazuin.
Want de bazuin zal klinken, en de doden zullen opstaan,
onvergankelijk, en wij zullen veranderd worden. Dan zal
het woord vervuld worden dat geschreven staat: De dood
is verzwolgen tot overwinning. Dood, waar is uw prikkel?
Graf, waar is uw overwinning? *1 Corinthe 15:51-55*

Heer, gij zijt waardig te ontvangen lof en eer en kracht,
want gij hebt alles geschapen, en door uw wil bestaan zij
en zijn zij geschapen. *Openbaring 4:11*

VII

Zalig zijn de doden die in de Heer sterven, van nu aan. Ja,
zegt de Geest: dat zij rusten van hun moeiten, want hun
werken volgen hen na. *Openbaring 14:13*



Johannes Brahms – Ein Deutsches Requiem (Op. 45)

EN

The origins of Brahms' *Requiem* are somewhat obscure, but as with many composers, the notions of mortality and death were often present in his works, but with a spiritual rather than a religious dimension. The mental breakdown and death of his friend and mentor Robert Schumann deeply affected the 30-year-old composer, as did the passing of his mother. In the summer of 1866 he completed an hour-long, six-movement work. The acclaim accorded to the first performance of this version elevated Brahms from a respected newcomer to the front rank of German composers. In 1867, Brahms composed a further setting for soprano that was incorporated into the *Requiem* as the fifth movement.

Brahms, a self-professed agnostic, lived in an age when intellectuals still linked art to divinity. However, the composer was well aware of the magnificent heritage of German choral music, and the influence of the North German Lutheran Protestants. Brahms chose the texts from the Lutheran Bible, and was fully able to defend himself against any charge of insincerity levelled against him. Although entitled *Ein deutsches Requiem*, Brahms later stated that he would have preferred to have replaced 'deutsches' with 'Human', or called it *A Requiem for Mankind*. The work contains no reference to Christ, only a supreme being, and until the final two sections, the focus is firmly on consoling the sorrow of the living.

Brahms' *Requiem* is the work of a master craftsman, whose talents in all aspects of creating a masterpiece are revealed. The overall mood is sombre, but never sentimental. The muscular power of the choral fugues, the dramatic and contemplative contributions of the soloists and the prevailing sense of inner peace are all 'painted' with extraordinary skill.

The *Requiem* opens in a meditative mood using deep, dark colouring, but interrupted by rays of light penetrating the rise and fall of the long musical lines. The word 'selig' (blessed) is the first and the last word of the work,

beginning by consoling the living and ending by granting eternal rest upon the departed.

The second movement begins with the heavy tread of a funeral march rising from a hushed pianissimo to an impressive climax. The tempo picks up and the mood lightens as the choir sings of everlasting joy and gladness sweeping away sorrow and sighing. The movement ends in contemplation.

The baritone soloist makes his first appearance in the third movement, imploring divine guidance for man's spiritual quest, a cry of anguish for reassurance as to life's end. In reply, a double fugue with tremendous energy and forward thrust proclaims that the souls of the righteous are in the hand of God, and brings the movement to a powerful conclusion.

The next movement is frequently removed from its context and used paradoxically in both wedding and funeral services. The memorable melodic line of this fourth movement forms a poetical interlude, infused with tenderness and grace.

In the fifth movement, the soprano soloist muses quietly on how the sadness of bereavement will be replaced by an inner joy imparted as if by a mother comforting her child. The chorus simply provides a gentle supporting role. The constantly changing harmonic structure and soaring melody imparts a sense of tranquillity and purity of thought.

The sixth movement is the dramatic centre of the work. Beginning quietly with a reflection on life's transitory nature, and using the words so memorably set by Handel in his *Messiah*, the chorus rises to a massive climax in proclaiming 'O death, where is thy sting? O grave, where is thy victory?'. The Handelian mood is continued with the concluding high voltage fugue amply underscoring the uplifting message 'Thou art worthy, O Lord, to receive glory, honour and power'.

The final movement, returning to the spirit of the first, repeats the message of solace and consolation. It closes the circle and the drama with the chorus singing a pianissimo 'selig', bringing the work to a serene conclusion.

– John Hills –

FR

Les origines du *Requiem* de Brahms sont quelque peu obscures, mais comme pour de nombreux compositeurs, les notions de mortalité et de mort étaient souvent présentes dans ses œuvres, avec une dimension spirituelle plutôt que religieuse. La dépression nerveuse et la mort de son ami et mentor Robert Schumann ainsi que le décès de sa mère affectèrent profondément le compositeur âgé de 30 ans. À l'été 1866, il termina une œuvre en six mouvements d'une durée d'une heure. Le succès réservé à la première exécution

de cette version éleva Brahms du statut d'un nouveau venu respecté au premier rang des compositeurs allemands. En 1867, Brahms composa un autre mouvement pour soprano qui fut incorporé au *Requiem* comme cinquième mouvement.

Brahms, un agnostique auto-proclamé, vécut à une époque où les intellectuels mettaient encore en relation l'art et la divinité. Toutefois, le compositeur était bien conscient du magnifique héritage de la musique chorale allemande et de l'influence des protestants luthériens d'Allemagne du Nord. Brahms choisit les textes de la Bible luthérienne, et était parfaitement capable de se défendre contre toute accusation de manque de foi portée contre lui. Bien que son œuvre soit intitulée '*Un Requiem allemand*', Brahms déclara plus tard qu'il aurait préféré 'humain' ou '*Un Requiem pour l'Humanité*'. L'œuvre ne contient aucune référence au Christ, seulement à un être suprême, et jusqu'aux deux dernières sections, l'accent est clairement mis sur la consolation apportée au chagrin de ceux qui survivent.

Le *Requiem* de Brahms est l'œuvre d'un maître, dont les talents dans tous les aspects de la création d'un chef-d'œuvre sont manifestes. L'ambiance générale est sombre, mais jamais sentimentale. La puissance des fugues chorales, les interventions dramatiques et contemplatives des solistes et le sens dominant de paix intérieure sont tous 'dépeints' avec une habileté extraordinaire.

Le *Requiem* débute dans un climat méditatif avec des couleurs profondes et sombres, mais traversées par des rayons de lumière qui illuminent les longues lignes musicales montantes et descendantes. Le mot '*selig*' – bienheureux – est le premier et le dernier mot de l'œuvre qui s'ouvre par un réconfort apporté aux vivants et se termine par la promesse du repos éternel pour les défunts.

Le deuxième mouvement commence par une pesante marche funèbre progressant d'un pianissimo feutré à un paroxysme impressionnant. Le tempo s'accélère et le climat s'éclaire alors que le chœur chante la joie éternelle et le contentement, rejetant au loin douleur et gémissements. Le mouvement se termine dans la contemplation.

Le baryton solo fait sa première apparition dans le troisième mouvement : il implore Dieu pour le guider dans sa quête spirituelle et pousse un cri d'angoisse pour qu'il le rassure sur la fin de la vie. En réponse, une double fugue remplie d'une immense énergie et progressant continuellement proclame que les âmes des justes sont dans la main de Dieu, conduisant le mouvement à une puissante conclusion.

Le mouvement suivant est fréquemment tiré de son contexte et utilisé paradoxalement tant pour des mariages que pour des services funèbres. La ligne mélodique mémorable de ce quatrième mouvement forme un intermède poétique, rempli de tendresse et de grâce.

Durant le cinquième mouvement, la soprano solo médite tranquillement sur la façon dont la tristesse du deuil fera place à une joie intérieure communiquée comme

par une mère consolant son enfant. Le chœur a ici un simple rôle d'accompagnement. La structure harmonique constamment changeante et la mélodie aérienne diffusent un sentiment de tranquillité et de pureté.

Le sixième mouvement est le centre dramatique de l'œuvre. Débutant calmement par une réflexion sur la nature transitoire de la vie, avec les mots illustrés de façon si mémorable par Haendel dans le *Messie*, le chœur s'élève jusqu'à un point culminant grandiose en proclamant 'Mort, où est ton aiguillon, Enfer où est ta victoire. Le caractère haendélien du mouvement se poursuit avec la fugue conclusive spectaculaire qui souligne fortement le message réconfortant 'Tu es digne, Seigneur, de recevoir gloire, honneur et puissance.

Le mouvement final fait retour à l'esprit du premier et répète le message de réconfort et de consolation. Il ferme le cercle et le drame, avec le chœur chantant pianissimo le mot '*selig*' qui amène l'œuvre à une conclusion sereine.

– John Hills (traduction : Georges Charneux) –

NL

De oorsprong van het *Requiem* is enigszins onduidelijk, maar het is duidelijk dat Brahms, net als vele andere componisten, ideeën koesterde over sterven en dood met een eerder spirituele dan religieuze inslag. Hij schreef dit werk in een periode dat hij, amper dertig jaar oud, zwaar getroffen werd door achtereenvolgens een zenuwinzinking, de dood van zijn vriend en mentor Robert Schumann, en kort daarop ook nog het overlijden van zijn moeder. In de zomer van 1866 voltooide hij dit aanvankelijk uit zes delen opgebouwde werk, dat in die eerste versie ongeveer een uur lang was. Het succes van de eerste uitvoering bracht de jonge componist van veelbelovende nieuwkomer in één keer aan de top van de Duitse toondichters van zijn tijd. In 1867 voegde Brahms nog een deel toe met sopraansolo, dat als vijfde in het uiteindelijk zevendelige *Requiem* werd geïntegreerd.

Brahms, die zichzelf als agnosticus beschouwde, leefde in een tijdperk waarin intellectuelen over het algemeen nog steeds een verband voelden tussen de kunst en het goddelijke. De componist was zich echter terdege bewust van het prachtige erfgoed van het Duitse koorrepertoire en de invloed daarop van het Lutherse protestantisme in Noord-Duitsland. Brahms koos teksten uit de Luther-Bijbel, en hoefde zich zo niet te verdedigen tegen eventuele beschuldigingen van onoprechtheid. Hoewel zijn werk de naam '*Ein deutsches Requiem*' meekreeg, verklaarde Brahms later dat hij het eigenlijk zelf liever een 'menselijk *Requiem*' of 'een *Requiem* voor de mensheid' had willen noemen. In het werk vinden we geen enkele verwijzing naar de persoon Jezus Christus, maar alleen naar een opperwezen. Bovendien ligt de nadruk tot aan de laatste twee delen op de troost voor het verdriet van de nabestaanden.

Brahms' *Requiem* is het werk van een volgroeid componist, wiens talenten duidelijk tot ontplooiing komen in alle aspecten van dit meesterwerk. De algemene stemming is donker, maar wordt nooit sentimenteel. De kracht van de koorfuga's, de nu eens dramatische, dan weer contemplatieve tussenkomsten van de solisten, en het allesoverheersende gevoel van innerlijke, vrede zijn alle 'geschilderd' met een buitengewone vaardigheid.

Het *Requiem* begint in een meditatieve stemming met diepe en donkere kleuren, doorkruist door lichtstralen die de lange stijgende en dalende muzikale lijnen doorkruisen. Het woord 'Selig' – zalig – is zowel het eerste als het allerlaatste woord van dit kunstwerk, dat begint met troost voor de levenden en afgesloten wordt met de belofte van eeuwige rust voor de overledenen.

Het tweede deel wordt ingeleid door de zware tred van een dodenmars die zich van een gedempt pianissimo ontwikkelt tot een indrukwekkende climax. Het tempo versnelt en de stemming wordt lichter op terwijl het koor de eeuwige vreugde en zaligheid bezingt, en pijn en geweeklaag verjaagt. Het deel sluit af in een toestand van volledige contemplatie.

De baritonsolist maakte zijn opwachting in het derde deel: hij smeekt God om hem te leiden in zijn spirituele zoektocht, en vraagt Hem dan angstig om gerustgesteld te worden over zijn levenseinde. Een energieke en voortdurend doorgaande dubbelfuga geeft hem het antwoord hem dat de zielen van de rechtschapenen in Gods hand rusten, en leidt zo tot een schitterende afsluiting van dit deel.

Het hieropvolgende vierde deel wordt vaak afzonderlijk gespeeld, opmerkelijk genoeg niet alleen voor begrafenissen, maar ook bij huwelijken. Met een melodische lijn die in het geheugen blijft hangen, vormt dit vierde deel een poëtisch intermezzo vol tederheid en gratie.

In het vijfde deel mediteert de solopraan op verstilde toon over hoe het verdriet van de rouw zal plaatsmaken voor een innerlijke vreugde, zoals een moeder dat zou doen die haar kind troost. Het koor speelt hier slechts een begeleidende rol. De continu veranderende harmonische structuur en de ijle melodie roepen een gevoel op van vrede en zuiverheid van geest.

In het zesde deel bereiken we het dramatisch middelpunt van de compositie. Vertrekkend vanuit de kalmte en de rust van een overdenking over de vergankelijkheid van het leven, neemt het koor ons met de beroemde woorden die Georg Friedrich Händel zo prachtig heeft gebruikt in de *Messiah* mee naar een climax met de indrukwekkende bezwering: 'Dood waar is je angel? Hel, waar is je overwinning?' Het Händeliaanse karakter van dit deel zet zich nog nadrukkelijker voort in een spectaculaire slotfuga, die met kracht de bemoedigende boodschap 'U bent waardig, o Heer, om te ontvangen de heerlijkheid, de eer en de kracht' verklankt.

Het laatste deel keert terug naar de geest van het openingsdeel en herhaalt eenzelfde boodschap van steun en vertroosting. Het sluit de cirkel in dit dramatische werk: het koor zingt pianissimo het woord 'selig' en de compositie krijgt daarmee haar serene conclusie.

– John Hills (vertaling: Robert Scharrenborg) –



Qoutayba Neaimi – Sounds of Baghdad (2023)

EN

The Belgian and Iraqi composer Qoutayba Neaimi, a former violinist in the Iraqi National Symphony Orchestra, teaches at the Royal Conservatoire in Mons (BE). He is also musical advisor at the Opera of Lebanon and involved in the Festival du Hainaut. After his training at the Bagdad Institute for Fine Arts, he continued his studies in composition at the Royal Conservatoire in Mons and invented a system of polyphonic *maqâm* (traditional Arabic music), which he has presented in France, Belgium and the Middle East. He also works on repertoire for the oud (a traditional Arabic instrument) and orchestra with the soloist Naseer Shamma. His cantata *Confluence*, which mixes the musical traditions of the Orient and the Occident, has been performed in Belgium and Abu Dhabi. Other works, which often deal with themes like war and exile, have been performed in European countries and in the Middle East (Lebanon, Iraq, Egypt).

“My orchestral piece *Sounds of Baghdad* evokes the many faces of my hometown. Baghdad, as I knew it, was a city full of life and filled with more than a thousand years of culture. One can hear this in the sections that use $\frac{3}{4}$ tones, which are typical for classic oriental music (*maqâm*), and in the dances inspired by traditional Iraqi rhythms. Baghdad has been through years of war and desolation (the wars of 1990-1991 and 2003, followed by years of terrorism). As an acoustic backdrop of my childhood and adolescence, explosions and sirens have their inevitable place in this musical portrait of the city. But moments of dreams and hope run through the piece as well, as homage to the resilience and humanity of the people and their renewed hope to create a better world. This evocation of the human ability to destroy and to endure and rebuild makes the link to current events full of uncertainties and fragilities, like the war in Ukraine, but also to the hope for change carried by the younger generation.”

FR

Qoutayba Neaimi est un compositeur belgo-irakien. Ancien violoniste de l'Orchestre Symphonique National d'Irak, il est actuellement enseignant au Conservatoire royal de Mons, Conseiller musical pour Opéra du Liban, et chargé de mission pour le Festival du Hainaut. Après des études au Bagdad Institute for Fine Arts, il poursuit sa formation par un Master et une Agrégation de Composition au Conservatoire Royal de Mons. Il a inventé un système de maqam polyphonique qu'il a présenté à Abu Dhabi, en France, Moyen-Orient, et en Belgique (dernièrement à l'Académie Royale de Belgique). Il développe le répertoire pour oud et orchestre avec le soliste Naseer Shamma. Sa Cantate *Confluence*, qui mêle les traditions d'orient et d'occident, a été programmée en Belgique en partenariat avec le Festival d'Abu Dhabi. Ses œuvres, qui traitent souvent de guerre et d'exil, ont été programmées en Europe (Belgique, France, Allemagne, Bulgarie) et au Moyen-Orient (Liban, Iraq, Égypte).

Cette pièce orchestrale est une évocation des nombreux visages de ma ville d'origine. Bagdad, telle que je l'ai connue, est une cité pleine de vie et riche d'une culture millénaire, ainsi que l'on peut l'entendre dans les sections qui utilisent les $\frac{3}{4}$ de tons typiques de la musique classique orientale (*maqâm*), et dans les danses inspirées par des rythmes traditionnels irakiens. Bagdad a traversé des années de guerre et de désolation, que j'ai connues durant ma petite enfance et mon adolescence (guerres en 1990-1991 et 2003, suivies par des années de terrorisme). Cet environnement sonore parcouru par le tumulte des bombes et des sirènes a inévitablement trouvé sa place dans ce portrait musical de Bagdad. Enfin, des moments au caractère onirique et plein d'espérance traversent ma pièce, rendant ainsi hommage à la capacité de résilience de l'humanité, et à l'espoir renouvelé de construire un monde meilleur. Cette évocation de notre capacité de destruction et de résilience nous renvoie directement à une actualité pleine d'incertitudes et de fragilités ainsi que nous le rappelle la guerre en Ukraine, mais aussi à l'espoir de changement porté par la nouvelle génération.



David Navarro-Turres

Conductor

EN

The Belgian and Chilean conductor David Navarro-Turres has been the conductor and Musical Director of the Brussels Philharmonic Orchestra since 2014. He is also chorus master of the chamber choir Serenata Vocale and the ensemble Confluences.

He has been invited to conduct orchestras around the world, such as the Belgian National Orchestra, the Ensemble Est-Ouest, the orchestra El Sistema and the chamber orchestra of Chile, as well as the orchestras of the conservatoires in Brussels and Utrecht.

David holds degrees from the Chilean National Conservatory and from the Royal Conservatoire of Brussels. He has also received scholarships for master classes in Zurich (with David Zinman), London (with Daniel Zander) and in Saint Petersburg (with Guerassim Voronkov).

In recent years, David has collaborated regularly with the Brussels Choral Society and the choir BachWerk. In addition, he conducted the Confluences ensemble at the opening concert in 2022 of the Festival des musiques sacrées as part of the Festival international de musique contemporaine in Mons (BE). Also in 2022, he conducted the inaugural concert of EULAT4Culture at the Royal Conservatoire in Brussels, a series of activities organised together with the embassies of Latin American countries. He closed the year with Camera Lyrica, performing Offenbach's *Barbe Bleue* in different Belgian cities.

FR

Le chef d'orchestre belgo-chilien David Navarro-Turres occupe pour la 11ème année consécutive le poste de chef d'orchestre et directeur musical du Brussels Philharmonic Orchestra (www.bpho.be), de chef du chœur de chambre Serenata Vocale et de l'Ensemble Confluences.

En tant que chef invité, il s'est produit avec des orchestres du monde entier, tels que le Belgian National Orchestra,

l'ensemble Est-Ouest, l'orchestre d'El Sistema Belgium, l'Orchestre de Chambre du Chili, l'Orchestre symphonique du Conservatoire Royal de Bruxelles et l'Orchestre du Conservatoire HKU d'Utrecht entre autres.

Il est diplômé du Conservatoire national de l'Université du Chili et du Conservatoire Royal de Bruxelles. Il a obtenu des bourses pour des master classes à Zurich avec David Zinman, à Londres avec Benjamin Zander, et encore à Saint-Pétersbourg avec Guerassim Voronkov.

Ces dernières années, il a établi de nombreuses collaborations artistiques avec la Brussels Choral Society et l'ensemble BachWerk. En 2022, avec l'Ensemble Confluences, il a ouvert le Festival des musiques sacrées lors du Festival international de musique contemporaine de Mons. En 2022 toujours, il a dirigé au Conservatoire Royal de Bruxelles le concert inaugural d'EULAT4Culture, une série d'activités réalisées en collaboration avec les représentations diplomatiques latino-américaines.

Il a terminé l'année 2022 par une tournée de la Camera Lyrica, avec l'opéra *'Barbe Bleue'* d'Offenbach dans différentes villes de Belgique.

NL

De Belgisch-Chilense dirigent David Navarro-Turres is inmiddels al 11 jaar dirigent en muzikaal directeur van het Brussels Philharmonic Orchestra (www.bpho.be), dirigent van het kamerkoor Serenata Vocale en van het Ensemble Confluences.

Als gastdirigent trad hij op met orkesten van over de hele wereld, zoals het Belgian National Orchestra, het EST-OUEST Ensemble, het El Sistema Belgium Orchestra, het Chileens Kamerorkest, het Koninklijk Symfonieorkest van het Brusselse Conservatorium en het HKU Conservatoriumorkest in Utrecht.

Hij is afgestudeerd aan het Nationaal Conservatorium van de Universiteit van Chili en aan het Koninklijk Conservatorium van Brussel. Hij heeft beurzen gewonnen voor masterclasses directie: in Zürich bij David Zinman, in Londen bij Benjamin Zander, en daarnaast ook bij Guerassim Voronkov en het Sint-Petersburg Symfonie Orkest.

De laatste jaren heeft is hij bij talrijke gelegenheden gewerkt met de Brussels Choral Society en het BachWerk Ensemble. In 2022 opende hij met het Ensemble Confluences het Festival des Musiques Sacrées op het Internationaal Festival van Hedendaagse Muziek in Bergen. Eveneens in 2022 dirigeerde hij het openingsconcert van EULAT4culture in het Koninklijk Conservatorium in Brussel, een reeks activiteiten die worden georganiseerd in samenwerking met de Latijns-Amerikaanse ambassades.

Hij heeft het jaar 2022 afgesloten met een tournee van de Camera Lyrica, met de opera *"Blauwbaard"* van Offenbach, langs verschillende steden in België.

Brussels Choral Society

EN

Founded in 1979, the Brussels Choral Society (BCS) is the largest amateur symphony choir in Belgium and is a prominent part of the Belgian classical music scene. Truly an international ensemble, the BCS boasts some 100 members from more than 20 countries. Eric Delson has been the Musical Director of the BCS since 2002.

The choir is based in Brussels and has performed at the major concert venues throughout Belgium, including Antwerp, Bruges, Leuven and Liege, as well as international venues including Bonn, Cologne, London, Maastricht and Guildford. The BCS has taken part in many music festivals, notably the Brussels Summer Festival, the Festival of Flanders and the Klara Festival.

The BCS performs a wide range of works, from J.S. Bach to Arvo Pärt with a particular emphasis on the symphonic choral repertoire of the 18th to the 20th centuries and on the choral traditions of different countries and regions. The past few years have seen the BCS perform a remarkable range of works, including much-loved classics of the choral repertoire with more recent and unexpected discoveries, maintaining a freshness and dynamism for audiences and singers alike. Recent accomplishments include Haydn's *Schöpfung*, Mendelssohn's *Elias* and sell-out performances of Verdi's *Requiem* in Bonn and Brussels, as well as a cappella programmes with Nordic, Baltic and North American music.

For more information on the BCS, please visit www.brusselschoralsociety.com.

FR

Fondée en 1979, la Brussels Choral Society (BCS) est le plus grand chœur symphonique amateur de Belgique et occupe une place de choix sur la scène musicale classique belge. Véritable ensemble international, la BCS compte environ une centaine de membres originaires de plus de vingt pays. Eric Delson en assure la direction musicale depuis 2002.

Le chœur est basé à Bruxelles et s'est produit dans les grandes salles de concert de Belgique, dont Anvers, Bruges, Louvain et Liège et également dans des salles de concert internationales, comme Bonn, Cologne, Londres, Maastricht et Guildford. La BCS a pris part à de nombreux festivals de musiques, notamment le Festival d'Été de Bruxelles, le Festival des Flandres et le Klara Festival.

La BCS interprète un large éventail d'œuvres, de J.S. Bach à Arvo Pärt, avec un accent particulier sur le répertoire choral symphonique du 18ème au 20ème siècle et sur les traditions chorales de certains pays et régions. Ces dernières années, la BCS a interprété un large éventail d'œuvres, comprenant des classiques très appréciés du répertoire choral et des pièces plus récentes et inattendues, tout en conservant une



fraîcheur et un dynamisme, tant pour le public que pour les chanteurs. Parmi les succès récents, citons *Die Schöpfung* de Haydn, *Elias* de Mendelssohn, des interprétations à guichets fermés du *Requiem* de Verdi à Bonn et à Bruxelles, ainsi que des programmes comprenant des pièces a cappella de musique nordique, balte ou nord-américaine.

Pour plus de détails sur la BCS, voir www.brusselschoralsociety.com.

NL

Sinds de oprichting in 1979 is de Brussels Choral Society (BCS) uitgegroeid tot het grootste amateur symfonisch koor in België en een vooraanstaande speler in de Belgische klassieke muziekwereld. De BCS is een echt internationaal ensemble met rond de 100 leden uit meer dan 20 landen. Eric Delson werd in 2002 muzikaal director van de BCS.

Het koor heeft zijn thuisbasis in Brussel en is opgetreden in de voornaamste concerthuizen in heel België, onder andere in Antwerpen, Brugge, Leuven en Luik. Daarnaast heeft het ook buitenlandse concerten gegeven in plaatsen als Bonn, Keulen, Londen, Maastricht en Guildford. De BCS heeft ook deelgenomen aan een aantal muziekfestivals, waaronder het Brussels Summer Festival, het Festival van Vlaanderen en het Klara Festival.

De BCS voert een breed scala van werken op uit, van Johann Sebastian Bach tot aan Arvo Pärt, met de nadruk op het symfonische koorrepertoire uit de achttiende, negentiende en twintigste eeuw. Daarnaast besteedt ze ook veel aandacht aan de koortradities van bepaalde landen en regio's. In de laatste paar jaar heeft de BCS een opmerkelijk brede keuze aan werken uitgevoerd, met enerzijds een aantal geliefde klassiekers uit het koorrepertoire, maar daarnaast ook een aantal verrassende en meer recente ontdekkingen. Op deze wijze waarborgt zij de nodige frisheid en dynamiek, zowel voor het publiek als voor de zangers. Onder de recente prestaties noemen wij Haydn's *Die Schöpfung*, Mendelssohn's *Elias* en uitverkochte uitvoeringen van Verdi's *Requiem* in Bonn en Brussel, en a-cappella programma's met hedendaagse Noord-Europese, Baltische en Noord-Amerikaanse muziek.

Mocht u meer willen weten over de BCS nodigen we u uit om onze website te raadplegen: www.brusselschoralsociety.com.



The Brussels Philharmonic Orchestra

EN

Founded in 2002, the Brussels Philharmonic Orchestra plays an important role in the Belgian music scene. It aims to provide young conservatoire graduates with an opportunity to put their musical training into practice by playing in a permanent, full-sized symphony orchestra, and thus gaining professional experience.

The orchestra also promotes the careers of young Belgian soloists by giving them an opportunity to play with a large established orchestra and show their talent.

The members of the Brussels Philharmonic Orchestra hail from 23 countries and four continents, even though Belgians (from all three regions) remain the biggest group. Driven by their love of music, they connect with the audience through the quality of their performance.

FR

Créé en septembre 2002, le Brussels Philharmonic Orchestra joue un rôle unique dans la vie artistique de notre pays. Il offre aux diplômés des conservatoires la possibilité de mettre en pratique leurs études musicales en faisant partie d'un orchestre symphonique complet et permanent, leur permettant ainsi de se perfectionner et d'acquérir une expérience professionnelle solide.

De jeunes solistes belges trouvent également au sein du BPhO la possibilité d'exprimer leur talent et d'assurer des prestations susceptibles d'élargir leur notoriété naissante.

Les musiciens du Brussels Philharmonic Orchestra sont issus de quatre continents et représentent pas moins de vingt-trois pays différents, même si indubitablement il existe une prédominance d'instrumentistes belges en provenance des trois régions du pays. Portés par leur enthousiasme pour la musique, ils le communiquent au public par la qualité de l'exécution qu'ils donnent des œuvres mises au programme de leurs concerts.

NL

Het in september 2002 opgerichte Brussels Philharmonic Orchestra speelt een unieke rol in het artistieke leven in ons land. Het BPhO biedt aan afgestudeerden van conservatoria de mogelijkheid hun muziekstudies in praktijk te brengen door deel uit te maken van een volwaardig permanent symfonieorkest, om zo hun vaardigheden te perfectioneren en beroepservaring op te doen.

Ook jonge Belgische solisten krijgen bij het Brussels Philharmonic Orchestra de kans hun talent voor het voetlicht te brengen en uitvoeringen te geven die bijdragen aan hun ontluikende bekendheid.

De musici van het Brussels Philharmonic Orchestra zijn afkomstig van vier werelddelen, en vertegenwoordigen maar liefst drieëntwintig verschillende landen. Het merendeel van de instrumentalisten komt echter uit de drie regio's van België. Zij brengen hun enthousiasme voor muziek over op het publiek door de kwaliteit van hun uitvoering van de werken op hun concertprogramma van concerten staan.

Sara Hamidi

Soprano

EN

Sara Hamidi is one of the best-known Iranian singers of her generation. Born in Isfahan, she began learning the classic Persian repertoire (*radif*) with Maedeh Tabatabaei. Her unique voice allowed her to perform as a lyric soprano and, at the same time, as a singer of the classic Persian chant. However, she left Iran for France in 2012 as female singers were subjected to many restrictions in her own country.

Since her arrival in France, Sara has performed in more than 60 concerts and festivals with Iranian music and numerous concerts with European repertoire in Europe, North Africa and Canada. She has also participated in projects with famous Iranian musicians like Hooman Khalatbari, Keivan Saket, Majid Khalaj and Ali-Akbar Ghorbani.

In 2014, she started teaching as a lyric soprano at the Conservatoire de Saint-Maur where she also sang the music of Monteverdi and Gershwin in concerts. She concluded her opera training in 2019 at the Ecole normale de musique in Paris.

In parallel to her activities as a lyric soprano, Sara engages in activities to support and promote female Iranian singers and musicians. Her concert *Ode to women* in 2018, her European tour in 2019 with the Mahbanoo Ensemble under Maid Derakhshani and her participation in the concert *Music of Hope* in 2020 are examples of this.

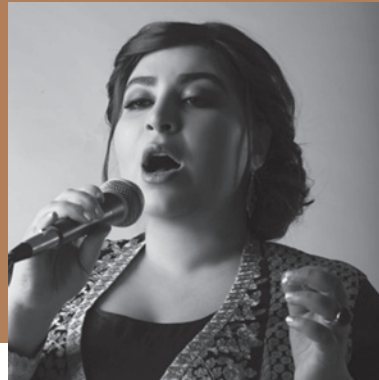
FR

Sara Hamidi est l'une des chanteuses iraniennes les plus connues de sa génération. A Isfahan, sa ville natale, elle commence à apprendre le « *Radif* » (répertoire traditionnel persan), sous la supervision de Maedeh Tabatabaei. Sa voix unique l'aide à travailler en parallèle dans le chant classique persan et le chant lyrique. Comme les chanteuses sont soumises à de nombreuses restrictions en Iran, elle quitte l'Iran pour la France en 2012.

Depuis son arrivée en France, elle a donné plus de 60 concerts et festivals iraniens et plus de 20 concerts lyriques en Europe, en Afrique du Nord et au Canada. Elle a ainsi partagé des projets musicaux avec des musiciens iraniens célèbres tels que Hooman Khalatbari, Keivan Saket, Majid Khalaj et Ali-Akbar Ghorbani.

En 2014, elle commence un enseignement en chant lyrique au Conservatoire de Saint-Maur où elle a eu l'occasion de chanter dans des spectacles autour de la musique de Monteverdi et Gershwin. Elle poursuit sa formation opératique en 2019 à l'Ecole normale de musique de Paris.

A côté de son parcours de chanteuse lyrique, elle poursuit l'objectif de faire connaître les « chanteuses iraniennes



». Sara est très engagée dans le soutien aux musiciennes iraniennes. Son concert « *Ode to women* » en 2018, sa tournée européenne 2019 avec le Mahbanoo Ensemble sous la direction de Maid Derakhshani et sa participation au concert « *Music of Hope* » en 2020 sont des exemples de cet engagement.

NL

Sara Hamidi is een van de bekendste Iraanse zangeressen van haar generatie. Geboren in Isfahan, begon ze het klassieke Perzische repertoire (*radif*) te leren bij Maedeh Tabatabaei. Haar unieke stem stelde haar in staat om op te treden als lyrische sopraan en tegelijkertijd als zangeres van het klassieke Perzische gezang. In 2012 verliet ze Iran echter voor Frankrijk, omdat zangeressen in haar eigen land aan veel beperkingen werden onderworpen.

Sinds haar aankomst in Frankrijk heeft Sara opgetreden in meer dan 60 concerten en festivals met Iraanse muziek en in talrijke concerten met Europees repertoire in Europa, Noord-Afrika en Canada. Ze heeft ook deelgenomen aan projecten met beroemde Iraanse muzikanten zoals Hooman Khalatbari, Keivan Saket, Majid Khalaj en Ali-Akbar Ghorbani.

In 2014 begon ze les te geven als lyrische sopraan aan het Conservatoire de Saint-Maur, waar ze ook de muziek van Monteverdi en Gershwin zong in concerten. Ze rondde haar operaopleiding in 2019 af aan de Ecole normale de musique in Parijs.

Naast haar activiteiten als lyrische sopraan houdt Sara zich bezig met activiteiten om Iraanse zangeressen en muzikanten te ondersteunen en te promoten. Haar concert *Ode to women* in 2018, haar Europese tournee in 2019 met het Mahbanoo Ensemble onder leiding van Maid Derakhshani en haar deelname aan het concert *Music of Hope* in 2020 zijn hier voorbeelden van.



Kris Belligh

Baritone

EN

Kris Belligh is a Belgian baritone with a repertoire that covers baroque through to contemporary music.

He started his musical journey playing the flute before studying singing and conducting at the Guildhall School of Music in London and completing a master's degree in opera singing at the Royal Scottish Academy in Glasgow.

His opera performances include roles in Mozart operas like the Conte Almaviva, Figaro, Don Giovanni, Papageno and Guglielmo, as well as roles in operas by Verdi, Rossini, Bizet, Massenet, Purcell and Rameau.

At La Monnaie in Brussels, Kris gave his debut in Richard Strauss' *Daphne* and was invited back to sing in *Capriccio* by Strauss, *Lulu* by Alban Berg and recently *The Nose* by Shostakovich. He has also debuted at the Opera of the Netherlands, at the English National Opera in London and in Orléans as Professor Higgins in the musical *My fair Lady*.

This season, Kris returns to La Monnaie in *Cassandra* by Focroulle. At the Vlaamse Opera, he will perform in Strauss' *Die Fledermaus* and in the world premiere of *Brodeck* by Daan Janssens, based on the 2007 novel *Le rapport de Brodeck*.

FR

Kris Belligh est un baryton belge dont le répertoire s'étend du baroque jusqu'à l'avant-garde musicale d'aujourd'hui.

Il commence son parcours musical par la flute, le chant, et la direction d'orchestre à la Guildhall School of Music and Drama de Londres, puis il obtient un Master en opéra, à la Royal Scottish Academy de Glasgow.

Sur scène il interprète les rôles mozartiens du Conte Almaviva, Figaro, Don Giovanni, Papageno et Guglielmo, ainsi que rôles dans les opéras de Verdi, Rossini, Bizet, Massenet, Purcell and Rameau.

À La Monnaie Kris a fait ses débuts dans *Daphne* de Strauss, et il est réinvité pour *Capriccio* de Strauss, *Lulu* de Alban

Berg, *La petite renarde rusée*, et dernièrement dans *Le Nez* de Dmitri Shostakovich. Il débute également à l'Opéra des Pays-Bas, à la English National Opera de Londres et à Orléans dans le rôle du Professeur Higgins dans la comédie musicale *My fair Lady*.

Cette saison, Kris retourne à La Monnaie dans le premier opéra de Bernard Focroulle, *Cassandra*, et à l'Opéra des Flandres il retourne dans *La Chauve-souris* et dans la première mondiale de *Le Rapport de Brodeck*.

NL

Kris Belligh studeerde zang, fluit en orkestdirectie aan de Guildhall School of Music and Drama in London, en de Royal Scottish Academy in Glasgow. Kris beschikt over een warme, wendbare stem, prachtige dictie en een grote vrijheid aan expressie. Dit heeft hem al in vele internationale operahuizen en zeer diverse producties gebracht.

In binnen- en buitenland vertolkte hij onder meer Figaro en Graaf Almaviva in *Nozze di Figaro*, de titelrol in *Don Giovanni*, Marcello in *La Bohème*, Guglielmo in *Così fan tutte*, Dr Falke in *Die Fledermaus*, Dandini in *La Cenerentola*, en Dancairo in *Carmen*.

In de Belgische Muntchouwburg is Kris een geregelde gast, o.a. in *La Traviata*, *Onegin*, *Lulu* en *The cunning little Vixen*. In het buitenland stond hij op podia in Frankrijk, de English National Opera in London en De Nederlandse Opera, Amsterdam.

Dit seizoen verschijnt Kris opnieuw in de Muntchouwburg, in *De Neus* van Shostakovich, en als Daedalus in de creatie van *Icarus Burning* van Howard Moody. Volgend seizoen is hij dan weer te horen bij OperaBalletVlaanderen in *Die Fledermaus*, en in de wereldpremière van *Le Rapport de Brodeck*, de nieuwste opera van Daan Janssens.

BRUSSELS CHORAL SOCIETY

Soprano: Carla Aires, Heleen Averink, Emma Barton-Smith, Krista Bergmane, Marie Blondeel, Carina Carrillo Loeda, Dorthé Christensen, Madeleine Elleboudt, Anne François, Hélène Garnier, Christine Gelin, Marie-Laure Hallet, Carine Hermal, Laure Heysch, Anna Ininbergs, Valerie Jacob, Margaret McBride, Claudine Michalle, Marysol Michez-Smets, Germaine Mone, Susana Oliveira, Antonia Potter Prentice, Eva Puttkamer, Katharina Rettig, Alexandra Shoichet, Ellie Stylianou, Véronique Tack-Marchand, Akie Takeuchi, Alison Weinel, Lisbeth Zoefing-Larsen, Clio Zoïs

Alto: Louise Bammel, Birgitta Bodin, Almuth Brunckhorst, Ann Brundin, Anne Christensen, Tina Doerffer, Emma Ernsth, Patricia Escobar, Anneliese Geerts, Felicitas Green, Simone Howell Raarup, Annick Halmes, Hilary Jones, Laila Kienel, Levke King, Susanne Kraatz, Klara Kühn, Martha Lutz-Albrecher, Pirio Manner, Anna Martin, Sophie Meura, Julie Mainguet, Sofia Michelsen, Janet van Noordwijk, Hanna Ortega Daboin, Heide Rieder, Jennifer Robson, Claire Schlinkert, Tania Schröter, Margo Tinawi, Maike Tribbels, Maggy Triest, Fiona White, Barbara Wiltschka

Tenor: Paul Bibauw, Volker Brockmann, Marc Colquhoun, Simon Dresse, Benoît Duchatel, Richard Granger, Winfrid Hoke, Michał Kubiak, Edouard Lardin, Olivier Le Bon, Luc Lecleir, Arjan Leijs, Juan Carlos Molina, Winifred Morris, JC Park, Daniel Pentzlin-Kordecki, Philippe Pirard, Etienne de Ranter, Kerry Turner, Antonio Victoria

Bass: Daniel Askari, Geoffrey Barrett, Detlev Boeing, Georges Charneux, Alexis de Baets, Peter Green, Mike Hill, Richard Ivens, John Jones, Leo Kilroy, Carsten Knoke, Andrew Kong, Leonhard Küntzle, Anders Ladefoged, Stefano Loi, Jürgen Lucas, David McCarthy, Wolfgang Oepen, Andreas Röver, Nick Rowland, Ilya Rozenbaum, Robert Scharrenborg, Russ Steponic, Paul Thirion, Georg von Harrach, Michael Wincott

BRUSSELS PHILHARMONIC ORCHESTRA

Violin I: Eglé Venslovaitytė (Konzertmeister), Inês Vilharino, Sofia Nasibulina, Enric Moya, Elisabeth Agudelo, Constanca Silva, Daniel Uribe, Ixchel Ruiz, Luis Grenier, Valeria Kravkova

Violin II: Flora Campbell-Tech, Emanuela Russo, Selena Seoyeon, Laure Reichart, Kateryna Lastochkina, Miguel Jimenez, Mélina Wasson, David Torres

Viola: Thomas Wilkinson, Sofi Barkaya, Sen Doga, Gyeonju Shin, Federico Sanchez, Tony De Vuyst, Ibrahim Khalila

Cello: Sinohué Gilot, Pauline Lambert, Beatriz Lousan, Ainhoa Leguy, Ophélie Giovani, Elias Araujo

Double bass: Mattias Massolini, Zhao Tina, Shih-Wen Lee

Flute: Marion Chenuet, Kalliopi Bonovinou, Cassandra Soupart

Oboe: Martin Sciammarella, Petras Mickūnas

Clarinet: Catherine Jaramillo, Davit Darbinyan

Bassoon: Christophe Dino, Guillaume Donnet

French Horn: Walmir Silva, Matheus Lima, Clare Roberts, Clare Morley

Trumpet: Anatole Renaud, Gabriel Di Mezzo

Trombone: Timothée Devillers, Clémentine Gillard, Clément Desruelles

Tuba: Pierre Mitschi

Timpani: Germain Dauwe, Mathijs Lanckriet, Sergio Bejarano

Harp: Anne Zewts

We wish to thank all those who helped organise this concert.

Nous voulons remercier toutes les personnes qui ont collaboré à la réalisation de ce concert.

Wij willen onze dank betuigen aan al diegenen die dit concert mogelijk gemaakt hebben.

For the BCS: Eric Delson (Musical Director), Klara Kühn & Julie Mainguet (concert managers), Louise Bammel, Geoffrey Barrett, Paul Bibauw, Volker Brockmann, Matthew Carver, Georges Charneux, Gabriel Diaconu, Benoît Duchatel, Hélène Garnier, Anneliese Geerts, Felicitas Green, Peter Green, Mike Hill, John Hills, Anna Martin, Sophie Meura, Sofia Michelsen, Philippe Navarre, Katharina Rettig, Robert Scharrenborg, Fiona White, Clio Zoïs

For the BPhO: Hugues van Renterghem, Freddy & Bénédicte Bevernage, Francisca Brouwers, Claire Campolini, Marie-Paule Delbecq, Tony De Vuyst, Graham Keen, Francis Leroux, Georges Lillywhite, Béatrice Quintant, Philippe Noots, Clare Roberts, Karin Schröter, Nunziatina Zaffiro

Artwork: Paulina Kott



© Studio Graphique RTBF - Photo: Cetty Images

Musiq3 soutient la Brussels Choral Society

Votre moment concert, c'est aussi sur Musiq3, **chaque jour à 20h**
et du **lundi au vendredi à 13h**. En replay à tout moment sur Auvio.

www.musiq3.be



Suivez-nous en radio



Radio
player.be

et aussi sur

